



Joschka Fischer

Eine deutsche Karriere?



© Bundesbildstelle

Wenn die Deutschen gefragt werden, welchen ihrer Politiker sie am sympathischsten finden, steht sein Name immer noch ganz weit oben: Joschka Fischer.

Es gibt aber auch viele Leute, die den Grünen-Politiker nicht mögen. Manche finden es sogar richtig schlimm, dass ausgerechnet dieser Mann deutscher Außenminister und Vizekanzler war.

Warum sind die Meinungen so unterschiedlich?

Hören wir doch mal einem Gespräch zwischen einem Joschka-Fan und einem Fischer-Gegner zu¹:

Joschka-Fan

Joschka ist jemand, der sich verändern kann und dabei trotzdem er selbst bleibt. Das gefällt mir.

Fischer-Gegner

Was meinen Sie mit Veränderung? Dass er in den 70er Jahren Steine auf Polizisten wirft und dann 1998 Außenminister des selben Staates wird, gegen den er vorher auf der Straße gekämpft hat?

Joschka-Fan

Erstens ist Deutschland heute nicht mehr derselbe Staat wie in den 70er Jahren. Zweitens hat Joschka in seinem Leben viele unterschiedliche Erfahrungen gesammelt. Das macht ihn interessant. Er ist nicht so langweilig, wie andere deutsche Politiker.

Fischer-Gegner

Ich finde, Politiker dürfen ruhig langweilig sein, wenn sie dafür anständig und ordentlich sind. Der Herr Fischer war Anarchist und zeitweise sogar mit einem Terroristen befreundet!

¹ Dieses Gespräch ist frei erfunden. Es enthält aber einige häufig verwendete Argumente für oder gegen den früheren deutschen Außenminister und Grünen-Politiker.



Joschka-Fan

Na und? Er gibt wenigstens zu, dass er sich in seinem Leben auch mal geirrt hat. Ich finde es gut, wenn ein Mensch seine Meinung ändern kann. Das zeigt, dass er lernfähig ist.

Fischer-Gegner

Ach was, Änderung! Das ist alles nur Show! Das macht er nur für die Medien. Genau wie diese Geschichte mit seinen Marathonläufen.

Joschka-Fan

Show? Joschka war jahrelang dick und schwabbelig. Dann hat er sein Leben völlig geändert und in einem einzigen Jahr 35 Kilo abgenommen. Von so was können die meisten Leute nur träumen. Ich bin sicher, mit dieser Disziplin hat Joschka die Deutschen am meisten überzeugt. So etwas nenne ich ein Vorbild.

Fischer-Gegner

Vorbild? Inzwischen ist er ja wieder ziemlich dick. Und was sagen Sie dazu, dass er schon viermal geheiratet hat? Ist das vielleicht auch vorbildlich?

Joschka-Fan

Ich denke, es gibt Dinge, die in die Politik gehören und andere, die privat bleiben sollen. Aber wenn Sie schon darüber reden: Manche Paare bleiben ein Leben lang zusammen, obwohl sie sich hassen. Ich finde es gut, wenn man sich vorher trennt.

Fischer-Gegner

Trennen? Gute Idee. Ihr Geschwätz geht mir nämlich auf die Nerven!

Joschka-Fan

Danke, gleichfalls!



Ein paar Zahlen und Fakten aus dem unruhigen Lebenslauf des

JOSCHKA FISCHER



© Bundesbildstelle

1948

Joseph (Joschka) Fischer wird am 12. April als Sohn eines Metzgers in Gerabronn (Bundesland: Baden-Württemberg) geboren.

1965

Er verlässt das Gymnasium ohne Abschluss. Er fängt eine Lehre als Fotograf an, bricht sie aber bald wieder ab. Er macht weite Reisen durch Europa und in den Nahen und Mittleren Osten.

1967

Er heiratet zum ersten Mal. Zusammen mit seiner Frau engagiert er sich in der Studentenbewegung.

1968-77

Er zieht nach Frankfurt am Main und verdient sein Geld mit verschiedenen Jobs. Er besucht Vorlesungen der Professoren Adorno und Habermas. Er interessiert sich für Marx, Mao und Hegel und wird Mitglied der militanten Gruppe "Revolutionärer Kampf". Er beteiligt sich an Demonstrationen und macht auch bei Straßenkämpfen gegen die Polizei mit. Eine dieser Aktionen bringt ihn für ein paar Tage ins Gefängnis.



1977

Als der Präsident des Arbeitgeberverbandes Hanns-Martin Schleyer durch die Terroristen der RAF entführt und ermordet wird, wendet sich Joschka Fischer von den radikalen politischen Gruppen ab.

1984

Er heiratet zum zweiten Mal. Mit seiner zweiten Frau hat er schon zwei Kinder (geboren 1979 und 1983).

1982

Joschka Fischer wird Mitglied der jungen Partei „Die Grünen“.

1983

„Die Grünen“ kommen mit 5,6% der Stimmen zum ersten Mal in den Deutschen Bundestag. Joschka Fischer wird Bundestagsabgeordneter. Er gehört innerhalb der Grünen zu den „Realos“. Diese Gruppe möchte lieber kleine Veränderungen „real“ machen, anstatt „fundamentale“ Veränderungen nur zu fordern, wie es die sogenannten „Fundis“ tun.

1985

Im Bundesland Hessen bilden SPD und Grüne eine gemeinsame Regierung. Joschka Fischer wird Minister für Umwelt und Energie (bis 1987). Er ist das erste Regierungsmitglied der Grünen in Deutschland.

1987

Joschka Fischer heiratet zum dritten Mal.

1990

Nach der deutschen Wiedervereinigung sind die Grünen in einer tiefen Krise. Joschka Fischer setzt eine Reform der Partei zugunsten der „Realos“ durch.



Joschka Fischer

Eine deutsche Karriere?

1991

Fischer wird wieder hessischer Umweltminister und zugleich stellvertretender Ministerpräsident des Bundeslandes (bis 1994).

1994-96

Fischer tritt von seinem Ministeramt in Hessen zurück. Er möchte die Grünen in ganz Deutschland zu einer regierungsfähigen Partei machen. Er fordert den Einsatz von Militär, um die Menschen in Jugoslawien vor den Folgen des Bürgerkriegs zu schützen. Er kämpft innerhalb der Grünen für eine neue, wirtschaftsfreundlichere Politik.

1996

Joschka Fischer und seine dritte Frau trennen sich. Fischer ändert sein Leben. Er macht viel Sport und stellt seine Essgewohnheiten um. Er nimmt innerhalb eines Jahres um 35 Kilo ab. Er reist durch das ehemalige Jugoslawien um die Situation dort mit eigenen Augen zu sehen. Obwohl seine Partei dagegen ist, fordert er im Deutschen Bundestag einen Einsatz der Bundeswehr in Bosnien.

1998-2002

SPD und Grüne gewinnen die Bundestagswahlen. Gerhard Schröder wird Bundeskanzler und macht Joschka Fischer zu seinem Vizekanzler und Außenminister. Als deutscher Außenminister wird Joschka Fischer in vielen Ländern der Welt geschätzt und anerkannt.

1999

Fischer heiratet zum vierten Mal. Er veröffentlicht das Buch „Mein langer Lauf zu mir selbst“.





Joschka Fischer

Eine deutsche Karriere?

2002

Bei der Bundestagswahl gibt es Verluste für die SPD. Die Koalition aus SPD und Grünen kann trotzdem weiterregieren, weil die Grünen ihr Wahlergebnis um 1,9% auf 8,6% verbessern. Den Zugewinn verdanken sie vor allem ihrem Spitzenkandidaten Joschka Fischer.

2003

Das anstrengende Leben als Außenminister fordert seinen Preis: Auch Joschka Fischers vierte Ehe endet mit einer Scheidung.

2005

Bei der Bundestagswahl bekommen die Grünen mit ihrem Spitzenkandidaten Joschka Fischer 8,1%. Das ist ein gutes Ergebnis, aber die Koalition aus SPD und Grünen kann trotzdem nicht mehr weiterregieren. Joschka Fischer zieht sich aus der ersten Reihe seiner Partei zurück.